



intern
2/2023

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Aktuelles aus dem Verein
Eröffnung Raumlug-Planetarium Halle
Der Sternenhimmel im zweiten Quartal
Veranstaltungstermine

Titelbild:

Außenansicht des in ein altes Gasometergebäude eingebauten und am 30. März eröffneten neuen Raumlug-Planetarium in Halle.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

die Zeit verfliegt: kaum hat das Jahr begonnen, ist schon das erste Quartal vorbei. Langsam setzt sich der Frühling durch; noch vor dem Winterende hat uns der März schon einige warme Tage beschert und mit Regen und Sturm eher an April erinnert. Mal sehen, was uns die eigentlich schönste Jahreszeit, in der rundum knospende Pflanzen und zwitschernde Vögel den neuen Lebenskreislauf im Jahr anzeigen, zu bieten hat. Mal sehen auch, ob die sich selbst Fortschrittskoalition nennende Regierung ihre Differenzen wirklich beilegen kann und es noch eine Chance gibt, die selbstgesetzten Ziele zu erreichen und insbesondere den akzeptierten Verpflichtungen des Pariser Klimaschutzabkommens gerecht zu werden. Die Skepsis nimmt da eher zu angesichts des Eindrucks, den gerade die letzte Streitschlichtung in der Marathonsitzung des Koalitionsausschusses hinterlassen hat. Ist eben schwierig, wenn Klientelpolitik den Maßstab von Entscheidungen bestimmt, so dass selbst auf europäischer Ebene schon konsentrierte Verabredungen einfach gekippt werden – ohne jede Rücksicht auf den Schaden für das Renommee des eigenen Landes in der internationalen Wahrnehmung. Und angesichts des gerade erschienenen neuen Klimaberichts des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist dieses Agieren überhaupt nicht mehr zu verstehen. . .

Für den Verein hat nach einem eindrucksvollen „Winterschluss“ in Form des Vortrags unseres Uni-Präsidenten Prof. Tolan am 7.3. zur Physik des Titanic-Untergangs (der sich am 14./15.4. zum 111-mal jährt!) zum Abschluss der 29. Staffel unserer Reihe „Faszinierendes Weltall“ nun der Frühling begonnen. Die Mitgliederversammlung am 28.3. hat diesen Beginn markiert. Nach drei Corona-Jahren, in denen die Versammlung weit in die zweite Jahreshälfte gerückt war und fast ausschließlich virtuell stattfinden musste, ist sie nun wieder satzungsgemäß im 1. Quartal eines neuen Jahres angekommen. Das Protokoll der Versammlung liegt dieser Ausgabe des FPG-intern bei.

Wie bei der MGV dargestellt kommt auf den Verein ein aufregendes Jahr 2023 zu:

1. Das Thomas-Oppermann-Kulturforum (TOK) nimmt langsam Gestalt an.
2. Das Wissenschaftsjahr 2023, das unter dem Motto „Unser Universum“ steht, wird schon im Frühling große Veranstaltungen mit Beteiligung des FPG in Göttingen bieten.
3. Und auch das Jubiläumsjahr „100 Jahre Planetarium“ wird in Göttingen zu erleben sein.

Zu 1.: Nachdem nun die statischen Fragen zum Einbau eines Planetariums in den Nordflügel des alten Zoologie-Gebäudes geklärt worden sind, hat das Präsidium der Uni einen Generalplaner ausgewählt und das Baumanagement mit der konkreten Planung des TOK beauftragt. Die ersten Entwürfe des ins Boot geholten Architekten liegen vor. Im Januar und Februar gab es Besuche des inzwischen eröffneten neuen Planetariums in Halle und bei der Firma Zeiss in Jena, zu denen der FPG um Teilnahme gebeten wurde (und die ich stellvertretend wahrgenommen habe). Natürlich sind noch viele Detailfragen zu klären, aber es geht langsam und vor allem in die richtige Richtung voran! Es wird das Planetarium im TOK geben! Prof. Tolan hat dies letztens auch wieder anlässlich des Festes zur Rückkehr des restaurierten Walskeletts ins Atrium des „Forum Wissen“ explizit betont! Eine Prognose, wann denn dann eine Eröffnung des Planetariums stattfinden kann, wage ich aber nicht – 2025, wie anlässlich der Einweihung des „Forum Wissen“ in Aussicht gestellt, ist sicher nicht haltbar. Aber nach fast 30 Jahren Engagement für ein Planetarium ist es unerheblich, ob es jetzt noch zwei, drei oder vier Jahre dauert.

Zu 2.: Vom **7.-11. Juni** wird die vom Rat Deutscher Sternwarten mit der Stiftung Planetarium Berlin konzipierte und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum Wissenschaftsjahr finanzierte **Road Show „Universe on Tour“ auf dem Albani-Platz in Göttingen** Halt machen. In zwei 10-m-Kuppeln werden Planetariumsshows, eine Ausstellung zur Astronomie und individuelle Darstellungen der hier auf dem Gebiet der Astronomie und Astrophysik tätigen Institute zu sehen sein. Vorträge zu aktuellen Themen runden das Angebot ab. Die Details des Programms werden zeitgerecht in der Presse und im Internet – auch auf unseren Web-Seiten – veröffentlicht.

Schon am **13. Juni** findet dann der **„Tag der kleinen Forscher“** statt, an dem der FPG sich mit **vier Veranstaltungen im Planetarium in der Kulturscheune in Uslar** beteiligt. Das Angebot richtet sich an KiTa- und Grundschulkinder. Es wird von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ organisiert und versteht sich als Beitrag sowohl zum Wissenschaftsjahr als auch zum Planetariumsjubiläum. Details finden sich auf unserer Web-Seite. Anmeldungen sind per Mail möglich.

Ebenfalls am **13. Juni** wird die **Ausstellung „Unser größtes Auge im All“ zum James-Webb-Teleskop** nach Göttingen kommen. Für eine Woche **bis zum 20. Juni** wird diese vom Haus der Astronomie in Heidelberg erstellte Ausstellung – ebenfalls mit Mitteln des BMBF finanziert – **in Göttingen in**

den Berufsbildenden Schulen (BBS II), Godehardstr. zu sehen sein.

Alle diese Veranstaltungen sind kostenlos zu erleben.

Zu 3.: Zum Start des **Jubiläumsjahres „100 Jahre Planetarium“** wird es am **7. Mai, dem „Tag der Planetarien“**, in Uslar einige **Vorstellungen** geben – welche, wird rechtzeitig in der Presse und auf unseren Web-Seiten zu finden sein. Wie im letzten FPG-intern schon beschrieben, ist offiziell der

21. Oktober der Geburtstag, weil an diesem Tag im Jahre 1923 im Zeiss-Werk Jena der Planetariumsprojektor Modell I vorgestellt wurde. Was wir an diesem Tag bieten werden, wird noch diskutiert.

Seien Sie also gespannt auf das, was dieses Jahr in Sachen Planetarium für Göttingen zu bieten hat. Und nehmen Sie zahlreich die Angebote wahr, die wir organisieren! Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Frühling und ein aufregendes 2023!

Herzlichst,

Ihr Thomas Langbein

Eröffnung des Raumflug-Planetariums Halle

Zehn Jahre nachdem das traditionsreiche Planetarium Halle auf der Peißnitzinsel in den Saalefluten untergegangen ist, konnte am 30.3.2023 das neugebaute „Raumflug-Planetarium“ Halle eröffnet werden. Bis zum 2.4.2023 wurden die Tore der wiedererrichteten Einrichtung für die Bevölkerung fast rund um die Uhr geöffnet. Wir, Derek Homeier und ich, hatten Gelegenheit, am 31.3. an einer speziell für die beteiligten Bauplaner und -firmen, sowie für die „planetarischen“ Kollegen ausgerichteten Veranstaltung in der 12-m-Kuppel teilzunehmen. Das Planetarium wurde in ein altes, unter Denkmalschutz stehendes Gasometergebäude eingebaut. Ausgestattet mit einem der leistungsfähigsten Planetariumsgeräte – einem Skymaster ZKP 4 von Zeiss – sowie sechs Velvet-Digital-Projektoren und der aktuellsten Software-Ausstattung (powerdome, UniView, Digistar) reiht sich das neue Planetarium in die modernsten Einrichtungen dieser Art ein. Dirk Schlesier, der Direktor rechnet mit mindestens 60 000 Besucher*innen im Jahr – und das öffentliche Interesse an den Einweihungsvorstellungen lässt das sehr realistisch erscheinen. Die Voraussetzungen dafür sind gut, denn in Sachsen-Anhalt ist Astronomie noch Schulfach. Deshalb sind die Vormittage auch den Schulklassen vorbehalten. Aber neben der Bildungsarbeit in der Astronomie wird es ein breites Angebot an Themen aus vielen anderen naturwissenschaftlichen Bereichen geben. Und selbstverständlich finden auch viele andere kulturelle Formate hier ihren Platz. Aus diesem Grund ist die konzentrische Bestuhlung so flexibel ausgelegt, dass auch Veranstaltungen mit klarer Vorzugsrichtung – Musikgruppen, Theaterstücke, Lesungen – möglich sind. Bleibt uns nur den Kolleg*innen in Halle von Herzen zu gratulieren und die besten Wünsche für einen erfolgreichen Betrieb zu wünschen!

Das neue Planetarium ist so sehens- und besuchenswert, dass wir unsere diesjährige Herbstfahrt nach Halle unternehmen werden. Halten Sie sich schon einmal das vorletzte Oktoberwochenende (21./22.10.) und



Der neue Kuppelsaal



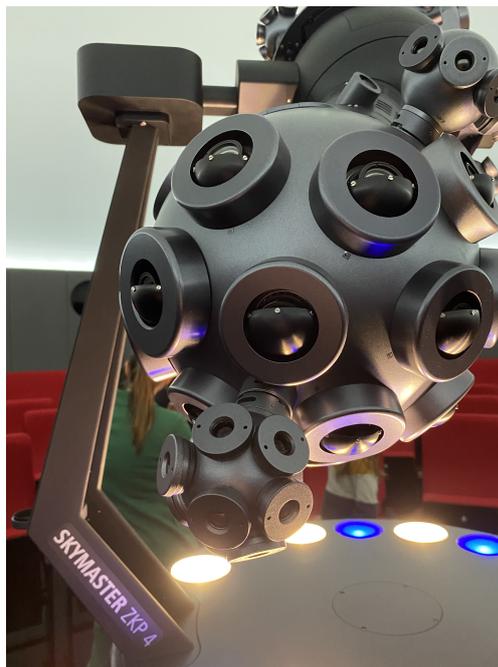
Planetariumsdirektor Dirk Schlesier

– da der Termin noch nicht endgültig ist – auch den 4./5.11. vorsorglich frei, wenn Sie Interesse an diesem Ausflug haben. Neben dem Planetarium gibt es in Halle noch viel anderes Sehenswertes! Genauere Informationen wird es rechtzeitig geben.

Thomas Langbein



Außenbemalung Tierkreis



Detailansicht des Projektors Skymaster ZKP4



Konzentrische Bestuhlung



Der alte Projektor Starmaster Bj. 1978

Der Sternenhimmel im zweiten Quartal 2023

Venus wird zum Hingucker am Abendhimmel. Auch Merkur kann abends leicht beobachtet werden. Zudem findet ein spannendes Verfolgungsrennen statt.

Und dann ist im April auch noch Ostern. Was das mit Astronomie zu tun hat? Ganz einfach. Das Osterdatum wird nach den Sternen berechnet. Die Regel dazu lautet: Ostern findet am ersten Sonntag nach dem er-

sten Vollmond nach Frühlingsanfang statt. Frühlingsanfang war am 20. März. Der erste Vollmond danach ist am 6. April und der erste Sonntag, der folgt, ist der am 9. April.

Merkur, Venus und Mars am Abendhimmel

Am Abendhimmel wird Merkur in diesem Jahr nur

einmal richtig gut zu beobachten sein – und zwar im April. Da die Bedingungen dann sehr gut sind, wird der sonnennächste Planet leicht aufzufinden sein. Wer Merkur noch nie gesehen hat, sollte die Chance nutzen.

Am besten ist der Planet zwischen dem 3. und dem 13. April zu beobachten. Zu Beginn dieses Zeitraums ist Merkur zwischen etwa 20:45 Uhr und 21:15 Uhr zu sehen. In den folgenden Tagen wandert dieser Zeitraum immer mehr nach hinten. Am 13. genügt es, wenn man mit der Beobachtung gegen 21 Uhr startet.

Um Merkur beobachten zu können, muss die Sicht zum West- bis Nordwest-Horizont frei sein. Der Planet steht nämlich nie höher als etwa 10 Grad über dem Horizont. 10 Grad entsprechen etwa der Breite einer Faust, wenn diese bei ausgestrecktem Arm so gehalten wird, dass der angelegte Daumen nach unten zeigt. Um Merkur erstmalig zu finden, sollte ein Fernglas benutzt werden. Hat man ihn einmal gefunden, findet man ihn in der Regel auch mit dem bloßen Auge wieder, auch an den folgenden Tagen.

Venus hingegen kann das gesamte Quartal hindurch am Abendhimmel beobachtet werden. Sie erreicht jetzt ihre größte Höhe über dem Westhorizont. Schon kurz nach Sonnenuntergang fällt sie in der Abenddämmerung auch dem Laien auf. Ende April geht Venus erst kurz nach Mitternacht unter, Ende Juni etwa eine halbe Stunde früher.

Das führt dazu, dass das Verfolgensrennen Zwischen Venus und Mars gut verfolgt werden kann. Im Laufe des Quartals wird der Abstand zwischen den beiden Planeten immer geringer, jedenfalls bei einer Beobachtung von der Erde aus. Allerdings holt Venus den Roten Planeten nicht ein. Der geringste Abstand wird Ende Juni / Anfang Juli erreicht. Dann geht Venus die Puste aus und sie dreht um.

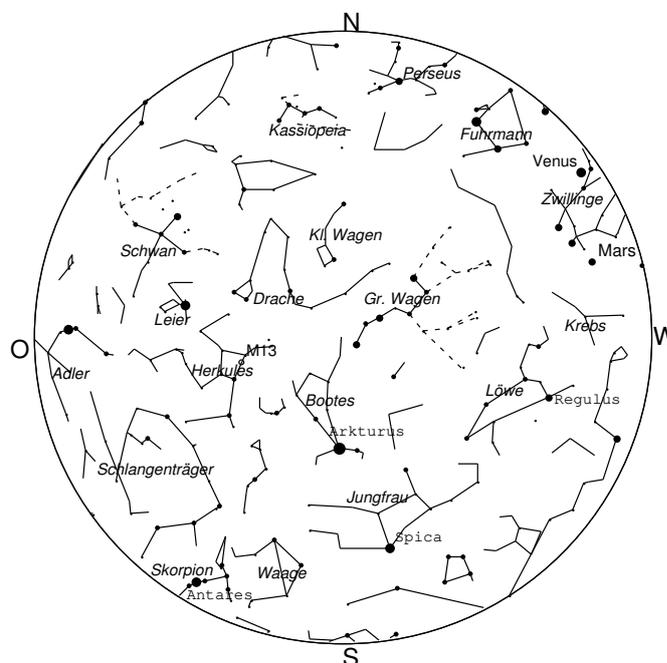
Leider leuchtet Mars nicht mehr so hell wie noch zu Jahresbeginn. Zudem geht die Sonne immer später und Mars immer früher unter. All das führt dazu, dass zur Beobachtung von Mars am besten ein Fernglas benutzt werden sollte. Venus kann dabei helfen, ihn aufzufinden. Allerdings muss dafür bis gegen 23 Uhr gewartet werden. Erst dann ist es dunkel genug, um Mars zu sehen.

Jupiter und Saturn am Morgenhimmel

Ab Ende Mai kann Jupiter am Morgenhimmel aufgesucht werden. Dafür ist allerdings frühes Aufstehen angesagt. Am Monatsletzten kann der Planet gegen 4:15 Uhr tief über dem Osthorizont beobachtet werden. Am letzten Junitag geht der Riesenplanet schon um kurz nach 2 Uhr auf.

Ab Mitte April kann auch wieder Saturn bestaunt werden. Der Planet geht am 15. um kurz nach 4 Uhr

in der Früh im Osten auf. In den folgenden Wochen überquert der Ringplanet immer früher die Horizontlinie. Am 30. Juni dann schon um kurz nach Mitternacht. Auch seine Helligkeit nimmt leicht zu. Ein gutes Beobachtungsobjekt wird er dann im Sommer.



Sternhimmel am 15.05.2023 um 0 Uhr MESZ (c) FPG

Der Sternenhimmel

Die Frühlingssternbilder zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich fast nur aus leuchtschwachen Sternen zusammensetzen. Allerdings gilt auch hier: Keine Regel ohne Ausnahmen.

Der auffälligste Stern am nächtlichen Frühlingshimmel ist Arktur. Er ist der hellste Stern im Sternbild Bootes (auch Bärenhüter genannt). Rechts über dem Sternbild steht der Große Wagen. Er ist kein eigenes Sternbild, sondern ein Teil des Sternbildes der Großen Bärin. Nimmt man die drei Deichselsterne des Wagens, verlängert sie zu Arktur und zieht den Bogen weiter in Richtung Horizont, dann landet man bei einem weiteren hellen Stern, der Spica. Sie ist der hellste Stern im Sternbild Jungfrau.

Weiter im Westen steht mit Regulus ein weiterer heller Stern. Er gehört zum Sternbild Löwe. Unterhalb von Jungfrau und Löwe zieht die Wasserschlange ihre Bahn. Das Sternbild ist zwar groß, besteht aber nur aus schwach leuchtenden Sternen. Diese sind von Deutschland aus aufgrund ihrer Horizontnähe und der Lichtverschmutzung nur selten zu sehen. Einzig die Sterne, die den Kopf der Wasserschlange bilden, sind leichter zu finden. Sie erreichen eine größere Höhe über dem Horizont und stehen rechts (westlich) von Regulus, direkt unterhalb des Sternbildes Krebs.

In dem Bereich zwischen Großer Bärin, Bootes, Jungfrau und Löwe liegen die Sternbilder Haar der Be-

renike und Jagdhunde. Beide Sternbilder setzen sich aus wenigen schwach leuchtenden Sternen zusammen. Trotzdem ist dieser Bereich, zusammen mit dem Gebiet, in dem die Jungfrau liegt, sehr interessant. Hier schauen wir senkrecht aus unserer Galaxie hinaus. Nur wenige Sterne sowie Staub- und Gaswolken behindern den Blick in die Tiefe des Weltalls. Das hat zur Folge, dass in diesem Gebiet viele weit entfernte Galaxien zu sehen sind. Leider ist dafür aber ein Teleskop notwendig.

Im Osten sind mit der Leier und dem Schwan schon zwei prominente Sommersternbilder aufgegangen. Die beiden hell leuchtenden Sterne Wega (in der Leier) und Deneb (Schwan) markieren sie. Zwischen diesen und dem Bootes stehen neben Herkules und der Nördlichen Krone noch der Schlangenträger mit der Schlange. Zur Beobachtung all dieser Sternbilder braucht es aber einen dunklen Nachthimmel weit abseits störender Lichtquellen.

Vollmond ist am 06.04., sowie am 05.05. und am 04.06. Die dunklen Neumondnächte finden am 20.04., am 19.05. und am 18.06. statt.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

Jürgen Krieg

Veranstaltungskalender

April

Mittwoch, 26.04.2023, 20:30 Uhr

Öffentliche Führung (IAG)

Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Donnerstag, 27.04.2023, 19:00 Uhr

Vortragsreihe „Kosmisches Urgestein“

Staubteilchen – Boten ferner Himmelskörper

Dr. Harald Krüger, MPS

MPI für Sonnensystemforschung, Auditorium

Donnerstag, 27.04.2023, 20:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Mai

 Sonntag, 07.05.2023

Tag der Planetarien

Planetarium, Gut Steimke, Uslar

Sonntag, 14.05.2023, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Donnerstag, 25.05.2023, 21:30 Uhr

Öffentliche Führung (IAG)

Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Sonntag, 28.05.2023, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Juni

 Samstag, 03.06.2023

Planetariumsvorstellungen

Gut Steimke, Steimke 1, Uslar

 Mittwoch, 07. – Sonntag, 11.06.2023

Road Show „Universe on Tour“

Albani-Platz, Göttingen

Sonntag, 11.06.2023, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

 Dienstag, 13.06.2023

„Tag der kleinen Forscher“

Planetarium, Gut Steimke, Steimke 1, Uslar

 13.–20.06.2023

Ausstellung „Unser größtes Auge im All“

BBS II, Godehardstraße 11, Göttingen

Freitag, 23.06.2023, 21:30 Uhr

Öffentliche Führung (IAG)

Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Sonntag, 25.06.2023, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Juli

 Samstag, 01.07.2023

Planetariumsvorstellungen

Gut Steimke, Steimke 1, Uslar

Sonntag, 23.07.2023, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung (AVG)

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: April 2023

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch

Titelfoto D. Homeier, Fotos Innenteil: T. Langbein